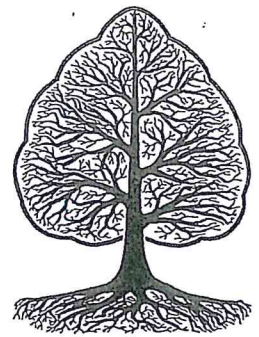


Gartenbau-Ingenieur U. Thomsen

- Sachverständiger (ö. b. v.)
- Beratende Ingenieure für Bäume und deren Umfeld
- Mitglied **sag** Baumstatik e.V. Sachverständigen-Arbeitsgemeinschaft



Gartenbau-Ingenieur Uwe Thomsen · Wedeler Weg 178 · D-25421 Pinneberg

Gemeinde Halstenbek
Der Bürgermeister
-Wirtschaftsförderung und Standortplanung-
Frau Ute Landwehr- von Brock
Gustavstraße 6

25469 Halstenbek

Gemeinde Halstenbek					
Der Bürgermeister					
5000					
Eing. 29. März 2018					
FB	FB	FB	GWH	Wifö	GB
1	2	3	u.B.		

Bankverbindungen:
VR Bank Pinneberg eG
BLZ 221 914 05
Konto 2 617 500
Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20
Konto 43 92 70-207

Baumpflege Uwe Thomsen e.K.
Amtsgericht Pinneberg HR A 4582
Steuer-Nummer 31 090 00523
Freistellungsbescheinigung liegt vor!

Befunde
Gutachten
Wertberechnungen
Behandlungskonzepte
Baumstat. Untersuchungen
Wedeler Weg 178
D-25421 Pinneberg
Telefon: (04101) 6 74 77
(04101) 6 73 70
Telefax: (04101) 6 62 81

28.03.2018 T/PB

GUTACHTERLICHE STELLUNGNAHME

Betr.: B- Plan Nr. 62a; Lütten Immels, Flurstück 1148

hier : Inaugenscheinnahme von 3 Bäumen im Bereich einer geplanten Bebauungslinie

Anlaß/Thema der baumgutachterlichen Stellungnahme

Auf dem o.g. Grundstück soll festgesetzt werden in welchem Umfang eine Bebauung stattfinden kann. Die Inaugenscheinnahme erfolgte am 07.03.2018 durch den Unterzeichner.



Quelle: Geoportal Pinneberg

allgemeine Daten Baum 1:

Baumart: Hainbuche (Carpinus betulus)
Stammumfang: ca. 171 cm
Höhe: ca. 11 m
Kronendurchmesser: ca. 8 m
Erziehungsform/
Standort: einstämmiger Solitärbaum im Straßenrandbereich

baumphysiolog. Zustand: kaum Einschränkungen (Vitalitätsstufe 1) nach Roloff*

baumstatischer Zustand: arttypische Krone mit div. teil/überwallten Astungswunden auch im Bereich des Stammes

vereinzelt zwieselige Astanbindungen

allgemeine Daten Baum 2:

Baumart: Stieleiche (Quercus robur)
Stammumfang: ca. 307 cm
Höhe: ca. 19 m
Kronendurchmesser: ca. 14 m (gemittelt)
Erziehungsform/
Standort: einstämmiger Knickbaum zwischen Bebauung und Koppel

baumphysiolog. Zustand: kaum Einschränkungen (Vitalitätsstufe 1) nach Roloff*

baumstatischer Zustand: asymmetrische Krone durch Dichtstand

Totholzbesatz, angebrochene Äste

div. teil/überwallte Astungswunden im Bereich von Krone und Stamm

allgemeine Daten Baum 3:

Baumart: Stieleiche (Quercus robur)
Stammumfang: ca. 234 cm
Höhe: ca. 18 m
Kronendurchmesser: ca. 12 m (gemittelt)
Erziehungsform/
Standort: einstämmiger Knickbaum zwischen Bebauung und Koppel

baumphysiolog. Zustand: kaum Einschränkungen (Vitalitätsstufe 1) nach Roloff*

baumstatischer Zustand: asymmetrische Krone durch Dichtstand

Totholzbesatz, angebrochene Äste

div. teil/überwallte Astungswunden im Bereich von Krone und Stamm

allgemeine Daten Baum 4:

Baumart: Stieleiche (Quercus robur)
Stammumfang: ca. 337 cm
Höhe: ca. 19 m
Kronendurchmesser: ca. 15 m (zusammen)
Erziehungsform/
Standort: einstämmiger Knickbaum zwischen Bebauung und Koppel

baumphysiolog. Zustand: kaum Einschränkungen (Vitalitätsstufe 1) nach Roloff*

baumstatischer Zustand: asymmetrische Krone durch Dichtstand

Totholzbesatz, angebrochene Äste

div. teil/überwallte Astungswunden im Bereich von Krone und Stamm

allgemeine Daten Baum 5:

Baumart: Rotbuche (Fagus sylvatica)
Stammumfang: ca. 190 cm (geschätzt da auf Privatgrund)
Höhe: ca. 18 m
Kronendurchmesser: ca. 13 m (geschätzt da auf Privatgrund)
Erziehungsform/
Standort: einstämmiger Solitärbaum zwischen Bebauung und Koppel

baumphysiolog. Zustand: kaum Einschränkungen (Vitalitätsstufe 1) nach Roloff*

baumstatischer Zustand: arttypische Krone

Totholzbesatz

div. teil/überwallte Astungswunden im Bereich von Krone und Stamm

Ergebnis:

Im Bereich der o.g. Bäume ist eine Bebauung südlich der Eichen und der Buche Nr. 2- 5 geplant. Die im Bereich der Straße befindliche, gestalterisch untergeordnete Hainbuche sollte, um die Zufahrt zum Baugrundstück möglichst weit an der südlichen Grundstücksseite zu gewährleisten, entnommen werden. Mit der Entnahme der Hainbuche wird zugleich eine unnötige Beeinträchtigung der Wurzelbereiche der Bäume Nr. 2- 4 verhindert.

Hinsichtlich der im allgemeinen vorhandenen Durchwurzelungssituation von Stieleichen (Herzwurzelsystem mit tief ins Erdreich streichenden Wurzeln) kann davon ausgegangen werden, dass die Erstellung eines Gebäudes ohne Keller, ohne nachhaltige Schäden an den Bäumen durchführbar ist. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Abgrabeaußenkante baumseitig eine maximale Annäherung an den Stammfuß von 5 m inklusive Arbeitsraum nicht unterschreitet. Im Bedarfsfall muss hier mit Verbau gearbeitet werden. Für jegliche Bautätigkeit/ Lagerung von Material etc. darf dieser Bereich ebenfalls nicht genutzt werden. Es sollte hier ein ortsfester, nicht verrückbarer Baumschutzzaun aufgestellt werden. Im Falle einer geplanten Kellererstellung müsste im Vorwege mittels Wurzelsuchgrabung diese Möglichkeit sondiert werden.

Geplante Stellplätze sollten außerhalb der Baumkronen angelegt und Wege im Kronenbereich sollten, um Flächen nicht unnötig zu Versiegeln, mit "baumfreundlichen" Materialien wie z.B. durchlässigen Pflastersteinen/ Platten geplant werden.

Jegliche für das Gebäude notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen, Schächte usw. dürfen nicht im Kronenbereich angelegt werden, es dürfen hier keine weiteren Aufgrabungen stattfinden.

Bei einer Baukörperhöhe von ca. 8 m muß unter Berücksichtigung des erforderlichen Arbeitsraumes für die Dacharbeiten und die Gerüststellung, vermutlich in den Kronenbereich der Bäume eingegriffen werden. Auf Grund der Pflegedefizite der Baumkronen ist eine Kronenpflege nach der ZTV- Baumpflege mit gleichzeitiger Anhebung des Kronenschirmes auf der südlichen Seite der Bäume Nr. 2- 4 vor Beginn der Bautätigkeit zu empfehlen. Grundsätzlich ist zu bedenken, daß die Kronen zwar im Zuge eines bauseitig durchgeführten Kronenrückschnittes aufgeastet und eingekürzt werden können, jedoch muß davon ausgegangen werden, daß im Bereich der Hainbuche und der Eichen die Beschickung des Rohbaues mit einem Baukran oder einem Telekran nur eingeschränkt möglich sein wird. Zusätzliche Kroneneinkürzungen, nur um den Baubetrieb zu erleichtern, sind nicht zulässig, die Gerüststellung ist der Krone anzupassen, dies kann einen höheren Aufwand/ Kosten bei der Erstellung zur Folge haben.

Empfehlung:

Vor Beginn der Baumaßnahme muß ein ortsfester Baumschutzzaun nach DIN 18920 an der Abgrabeaußenkante der Bäume aufgebaut werden. Die Durchführung eines begrenzten Rückschnittes der Krone bauseitig ist ebenfalls notwendig und sinnvoll. Um eine nachhaltige Schädigung der Bäume zu vermeiden, muß das Bauvorhaben von Beginn an, vor allem im Bereich der Baum nahen Abgrabung, baumgutachterlich begleitet und betreut werden.

In Hinsicht des Baumerhaltes sollte eine Sensibilisierung aller durchführenden Gewerke von Seiten der Bauleitung, auch in den Ausschreibungen, vorgenommen werden.

Die Ausführung aller baupflegerischen Maßnahmen muß durch einen ausgewiesenen Fachbetrieb für Baumpflege erfolgen.

Die auf Privatgrund befindliche Buche Nr. 5 wird bei Einhaltung der Vorgaben nicht durch die Baumaßnahme beeinträchtigt.

GARTENBAU-ING.

Uwe Thomsen



Pit Beisert

(angestellter Fachagrarwirt für Baumpflege)

Anlage:

Von Prof. Roloff wurden zur Einschätzung der Vitalität an Hand des Kronenbildes 4 Stufen der Beurteilung erarbeitet.

Vitalitätsstufe 0: Baum ohne Schadensmerkmale

Vitalitätsstufe 1: Degenerationsphase, Baum leicht geschwächt

Vitalitätsstufe 2: Stagnationsphase, Baum mit deutlichen Vitalitätsverlusten

Vitalitätsstufe 3: Resignationsphase, Baum absterbend

Diese Stufen sind in der Fachwelt zur Beurteilung der Vitalität inzwischen weit verbreitet und anerkannt.

Quellen:

Baumkronen - Verständnis und praktische Bedeutung eines komplexen Naturphänomens, Verlag Eugen Ulmer